

Heute mit 3 Seiten!



Nr. **19**
08. Februar 2017

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine Februar 2017

Do	09.02.2017	7:30	Pavillon	Handlung für Schüler
Do	09.02.2017	19:00	Klassenzimmer	Elternabend der 3. Klasse
Sa	11.02.2017	16:00	s. Tafel	Puppenspielwochenende, und Sonntag 11 Uhr
Mo	13.02.2017	20:00	TheaterLEO17	Premiere des 12-Klass-Spiels
Di	14.02.2017	20:00	Klassenzimmer	Elternabend der 1. Klasse
Di	14.02.2017	20:00	TheaterLEO17	Weitere Aufführungen des 12-Klass-Spiels, bis Fr 17.2.2017
Do	16.02.2017	7:30	Pavillon	Handlung für Schüler
Do	16.02.2017	18:00	Pavillon	Schulentwicklungskonferenz (SEK) für alle Interessierten Eltern, Lehrer und Schüler
Do	16.02.2017	20:00	Zeichensaal	Elternvertreterkonferenz
Do	23.02.2017	18:00	TheaterLEO17	Faschingsmonatsfeier
Fr	24.02.2017			Letzter Schultag vor den Faschingsferien

Widerspruch zur Fotoveröffentlichung

Die 70-Jahr-Feier rückt immer näher und das Chronistenteam beginnt mit der Gestaltung der Jubiläumsbroschüre.

Bitte entscheiden Sie sich zügig:

Wenn Sie nicht mit der Veröffentlichung von Fotos Ihres Kindes in der Jubiläumsbroschüre einverstanden sind, füllen Sie bitte den Widerspruch aus (das Formular ist der Wochenblattmail mitangehängt) und geben Sie diesen bis spätestens 23.02.17 bei dem Klassenlehrer oder -betreuer Ihres Kindes ab.

*Kathrin Blume und Stephanie Müllerschön
AK Presse und Kommunikation*

KINDER-KINO-KRITIK

Lesen Sie ein paar Filmkritiken zu dem Film, den die Schüler der 4., 5. und 6. Klasse im Januar im Kinderkino-klub geguckt haben.

"Wir haben 'Emil und die Detektive' angeschaut. Es war ein Schwarz-Weiß-Film, und er war schon mit Ton. Die Filmaufnahmen im Zug waren ein Modell (wurden im Studio gedreht, Anm. d. Red.). Die Außenaufnahmen dazu wurden separat gefilmt." Leo G., 4.Kl.

"Man hat auch gemerkt, dass der Film 1931 gedreht wurde. Frau Knilli hat uns erklärt, dass es einer der ersten

Tonfilme sei und dass nur wenig im Studio gedreht wurde. Vieles wurde nämlich auch in Berlin auf den Straßen aufgenommen." Martha, 5.Kl.

"Der Film hat mir sehr gut gefallen, weil er lustig war und viele Kinder mitgespielt haben, die in unserem Alter waren." Camillo, 5.Kl.

"Man sah den Kindern nicht an, dass sie Schauspieler waren." Valentin, 5.Kl.

"Mich hätte es sehr interessiert, wo sie die Kinder her hatten." Milan, 4.Kl.

"Ich fand es interessant, als der Räuber dem Emil die Bonbons gibt, und er dann einschläft und dann so einen komischen Traum hat mit einem riesigen Rohr, und an einer Notbremse hängt." Pauline R., 4.Kl.

"Mir hat der Film nicht gefallen, denn er war mir zu spannend. Ich fand es schlimm, wie der Mann sich so benommen hat. Sehr schlimm fand ich den Albtraum. Dass Emil an der Bremse hing und dann weggeraucht wurde, war mir unangenehm." Anna, 5.Kl.

"Ich frage mich, wie die das geschafft haben, dass die Augen von dem Räuber durch die Zeitung geleuchtet haben." Katharina, 4.Kl.

"Als der Dieb mit den Augen durch die Zeitung geschaut hat, denke ich, dass die Augen einfach darauf projiziert

wurden. Im Traum vom Emil ist die Bank ganz lang geworden, das weiß ich auch nicht, wie das gemacht wurde." Layla, 4.Kl.

"Ich glaube, ich weiß, wie sie die Bank lang gemacht haben, sie haben wahrscheinlich die Kamera an das eine Ende von der Bank gelegt." Philo, 4.Kl.

"Als der Dieb seinen Hut gegessen hat, war der vielleicht aus Lakritze?" Lilli, 4.Kl.

"Insgesamt war der Film einer der besten, die ich je gesehen habe. Und ich habe nichts auszusetzen." Philipp, 4.Kl.

"Ich fand den Film sehr toll und spannend, ein bisschen berührend." Viktoria, 5.Kl.

"Mit hat am besten die Szene im Film gefallen, als der Bankräuber aus der Polizeizentrale geflüchtet ist, und sich dann alle Jungs auf den Bankräuber gestürzt haben. Ich würde den Film am liebsten sofort nochmal anschauen, so gut hat er mir gefallen." Franziska, 4.Kl.

"Mir hat nicht so gefallen, dass die Stimmen von Emil und seiner Mutter so undeutlich zu verstehen waren. Aber Emil hat die Rolle sehr gut gespielt." Pauline H., 4.Kl.

"Mich hat es sehr beeindruckt, dass die Musik die Spannung so erhöht hat." Rabea, 4.Kl.

"Nachdem ich das Buch gelesen habe, kam mir der Film kürzer vor." Neo, 4.Kl.

"Man wusste leider gleich, dass der Mann mit dem miesen Lächeln hinter der Zeitung der Dieb war. Wir empfehlen diesen Film weiter." Amelia und Ida, 5.Kl.

"Ich glaube, die tausend Mark Belohnung für Emil waren nur Papier und kein echtes Geld. Am Ende des Films fliegt Emil mit dem Flugzeug wieder zurück nach Neustadt. Als das Flugzeug fliegt, sitzt aber wahrscheinlich nur der Pilot im Flugzeug." Josef Z., 4.Kl.

Wir bedanken uns bei Sebastian Fenk für die schönen Vorführungen im Schultheater!

Maria Knilli
(Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)

Die Schülerreparaturwerkstatt geht neue Wege und braucht Ihre Hilfe

Wir möchten das Konzept unserer Reparaturwerkstatt weiterentwickeln, die pädagogischen Möglichkeiten erforschen und ein Handbuch zur Gründung einer Schülerreparaturwerkstatt für andere Schulen erstellen. Zur Teilfinanzierung haben wir unser Projekt „Reparatur defekter Geräte – ein sinnvolles Unterrichtsangebot an Schulen“

bei der Crowdfunding-Plattform der deutschen Umweltstiftung eingereicht. Hierfür haben wir auch einen dreiminütigen Werbefilm gedreht (Wir danken Zacharias und Anne-Marie Leiste, die sich als Schauspieler zur Verfügung gestellt haben und dem Kameramann und ehemaligen Schüler Patrick Ranz). Besuchen Sie uns, genießen Sie den Film und fördern Sie die Schülerreparaturwerkstatt unter

<https://www.ecocrowd.de/projekte/reparatur-defekter-geraete-ein-sinnvolles-unterrichtsangebot-an-schulen/>

Wir bitten Sie zugleich darum, den Link zu unserer Kampagne mit ein, zwei von uns vorformulierten, erklärenden Sätzen an mindestens fünf Bekannte weiterzuleiten, die die E-Mail wiederum an fünf Bekannte weiterleiten sollen usw. – so sorgen Sie dafür, dass ein privates „Lauffeuer“ entsteht. (Text im Anhang)
Denn deutschlandweit sollen Schüler die Freude und den Mut zum Reparieren erhalten und somit zum aktiven, umweltbewussten Handeln beitragen. So gestalten wir die Zukunft.



Im Voraus schon mal herzlichen Dank für die Schülerreparaturwerkstatt

Walter Kraus

YEP! young eurythmy performance
16.03.2017, 20 Uhr Theater LEO17

Nach der Schule ist vor dem Leben – und was jetzt? Die Abkürzung YEP, steht für Young Eurythmy Performance. Die Idee war überfällig: sich Zeit nehmen für die Entdeckung der Bühnenkunst der Eurythmie.

YEP! findet zum zweiten Mal statt. Was dieses Projekt von allen anderen Projekten dieser Art unterscheidet, ist der Entwicklungszeitraum. Vier Monate proben, leben und arbeiten die acht Jugendlichen aus verschiedenen Ländern miteinander. Kunst braucht Muße und dies gilt besonders für die Eurythmie. Das Projekt bietet einen Raum der Auseinandersetzung und Begegnung in einzigartiger Weise. Was durch eine solche Arbeit entstehen kann, zeigte sich bereits eindrucksvoll bei den Aufführungen im Vorjahr.

Es sind die Initiative, die Ideen und die Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer, die das Programm gestalten. Die künstlerischen Leiter Sonnhild und Aurel Mothes verstehen sich als Wegbereiter und Impulsgeber in diesem Prozess.

Wohin die Reise nach innen dieses Mal führt, darauf darf man gespannt sein. Im Programm stehen Werke für Klavier, die Sonate in c-moll von Ludwig von Beethoven, Sonate Nr. 5 von Galina Ustwolskaja, Mephistowalzer von Liszt, sowie eigene Texte der Mitwirkenden zur Situation der Erde und der Menschheit.

Die Welt ist eine einzige Fremde geworden. Wie man in ihr überhaupt noch ein Ziel findet das Heimat verspricht? Was die Jugendlichen zu diesem Zeitthema zu sagen haben, wird Teil dieses künstlerischen Projektes sein, mit dem sie von Mitte Januar 2017 bis Ende April unterwegs sind.

Neben einer großen Tournee durch den deutschsprachigen Raum, Holland und Tschechien plant das YEP-Team auch eine Aufführungsserie in Brasilien und Argentinien.

Eurythmie: Anna-Maria Sachs, Fiona Haas, Maria Tserepaha, Morven Liebscher, Helena Arweiler, Thomas Stott, Pedro Guedes. Flora Lou Saß.

Piano: Nikita Kopylov

Kostüme: Heike Kahl

Licht: Moritz Meyer, Peter Jackson

Künstlerische Leitung: Sonnhild und Aurel Mothes

www.yep-eurythmie.de

Projektzeitraum:

Mitte September 2017 bis Mitte März 2018

Anmeldebeginn für das neue Projekt: 1. Januar 2017

Anmeldeschluss: 30. Juni 2017



Das Münchner Sommertheater im Englischen Garten

sucht für die Inszenierung von

„Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist
noch junge, theaterbegeisterte Mitspieler.

Bewerbungen an:

Ulrike Dissmann

Rümelinstr. 8

81925 München

089 / 98 93 88

casting@mstheater.de

www.muenchner-sommertheater.de

Ulrike Dissmann

Veranstaltung der Anthroposophischen Gesellschaft

Am Samstag, 4.3.2017 um 18 und 19.30 Uhr.

Ändert eure Stimmung: Neues Tonsystem im Kontext Rudolf Steiners und heute

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Mehr Informationen unter:

Leopoldstr.46a, 80802 München

Telefon 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97

info@anthroposophie-muenchen.de

www.anthroposophie-muenchen.de